#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896

9 (7.1.1896) Morgenblatt

# Karlsruher Zeitung.

Morgenblatt.

Dienftag, 7. Januar.

Morgenblatt.

No 9.

Expedition: Rarl-Friedrich: Strafe Nr. 14 (Telephonanichluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Borausbezahlung: vierieljahrlich 3 D. 50 Bf.; burch bie Boft im Gebiete ber beutiden Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 D. 65 Bf. Ginrudungegebuhr: Die gespaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bfennige. Briefe und Gelber frei. Der Abbrud unferer Originalartitel und Berichte ift nur mit Quellenangabe - "Rarler. Btg." - geftattet.

1896.

#### Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 5. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer a. D. Josef Schuh in Ballrechten die kleine goldene Berdienstmedaille zu verleihen.

#### Dicht-Umtlicher Theil.

Die Borgange in Transvaal.

Die diplomatische Transvaal - Aftion ift in vollem Bange. Auf beutscher Seite hat die öffentliche Meinung fich einmüthig und entschieden dahin ausgesprochen, daß wir im eigensten Interesse handeln, wenn wir den Transvaalstaat vor englischer Vergewaltigung schützen, und wie es scheint, entspricht auch das an leitender Stelle eingeschlagene Verfahren im Wesentlichen dieser Anschauungsweise. Der hinweis der Preforgane auf die Mannigfaltigkeit und Wichtigkeit ber im Ttansvaal engagirten beutschen Intereffen ift burchaus am Blate, benn es erhellt baraus, daß Deutschland vollständig befugt ift, seinen Einfluß geltend zu machen, bamit es felber vor Schädigungen bewahrt bleibe. Die Boeren haben bewiesen, daß sie, wie vor Jahren, auch jeht noch Mannes genug sind, ein vom Zaune gebrochenes Attentat gegen ihre staatliche Unabhängigkeit mit starker Hand zurückzuweisen. Etwas anderes freilich, als die Abwehr eines vereinzelten Angriffs, ist es, sich dauernd gegenüber einer methodisch betriebenen Majorisirungspolitik siegereich zu behaupten. Es kann keinem Zweisel unterliegen, daß das Boerenthum, lediglich auf seine eigenen Kräfte angewiesen, dem unablässigen Drucke eines so übermächtigen Gegners wie England, auf die Länge der Zeit wird erliegen muffen. Und hier stedt ber eigentliche Kern ber ganzen so plötlich zu einer brennenden Tagesfrage gewordenen Berwickelung. In dem um das Transvaal entbrannten Intereffenftreite hat ber Jameson'sche Flibuftierzug nur Die Bedeutung einer Episode. Go erfreulich für unser patriotisches und nationales Empfinden bas Zuruchweichen der englischen amtlichen Kreise auch fein mag, insofern es nicht zum wenigsten mit ber energischen Sprache bes Berliner Rabinets zu verdanken sein durfte, so erscheint bei ruhiger Betrachtung ber Gesammtlage dieser von unserem Auswärtigen Amte davongetragene diplomatische Erfolg doch jo lange als ein bloß provisorischer, als von England feine Burgschaft gegen die Wiederkehr ähnlicher Borfalle erlangt fein wird. Der schwierigere Theil ber in Gudafrifa von unferer Staatsfunft zu lojenden Aufgabe fteht Angelegenheit hängt bavon ab, daß ben Engländern bie Ueberzeugung von ber Ungangbarkeit ihrer bisherigen gegen die Transvaalboeren gewandelten politischen Wege nächst Schuldigen auch unch Ansicht frangosischer Beur-

beigebracht wird. Man barf wohl annehmen, daß auch unter diesem Gefichtspuntte das energische Auftreten Deutsch= lands von nachhaltiger Wirfung fein wird.

2 Berlin, 5. Januar.

Frantreichs Stellungnahme gu ben Transvaalvorgängen ift, soweit die Kundgebungen der Pariser Preß-organe zu Schlüffen berechtigen, eine den Bestrebungen ber Boeren burchaus wohlgemeinte. Ginmuthig wird ber Einbruch des Dr. Jameson in das Gebiet ber Gubafrikanischen Republik verurtheilt und auch bas ganze Syftem ber englischen Kolonialpolitik wird der benkbar abfälligften Rritit unterzogen. Der ungeheuren Mehrzahl der Franzosen ift ja Subafrita im allgemeinen und bas Land ber Boeren im besonderen eine absolut unbekannte Größe; sie wissen kaum, daß auch Frankreich einzelne Staats-angehörige nebst deren Interessen daselbst zu schützen hat, aber es genügt ihnen die Kunde, daß das Boerenthum ein Gegner Englands ist und daß es den Engländern so-ehen eine derhe Löcktigung hat angedeiben lossen und eben eine berbe Buchtigung hat angebeihen laffen, um ihm ihre warmsten Sympathien zuzuwenden. Wie tief die Abneigung gegen alles Englische in dem Herzen der Franzosen wurzelt, wird wohl am deutlichsten durch das Behagen illustrirt, womit man in Paris von dem energifchen Gingreifen ber beutichen Politit gu Gunften ber Boeren und von dem schleunigen diplomatischen Rück-zuge des Londoner Kolonialamts Kenntniß genommen hat. Indeß macht fich boch vielfach die Meinung geltend, baß die Transvaalaffaire mit ber Rieberlage bes Dr. Jameson noch keineswegs zu Ende sein werde. England sei Werfolgung seiner Ziele zäh und ausdauernd und werde, wenn man es nicht fortgesetzt beobachte, schon anderweit Wittel und Wege sinden, die seinen Zwecken förderlich zu sein versprächen. Zum Theil dürfte diese Anschauungsweise wohl ebenfalls in der starken Abneigung gegen England ihren Erund besten Wege sönet der gegen England ihren Grund haben. Man gonnt ben Engländern die ausgiebigste Niederlage und würde es mit Bedauern sehen, wenn sie sich halbwegs leidlich aus der Transvaalaffaire zögen. Aus Antipathie gegen England wird stellenweise in Baris fogar ber Bunich nach einem energischen Busammenwirken mit Deutschland laut. Die frangofische Afrikapolitit hat ja unzweifelhaft mit ber beutschen mancherlei gemeinsame Berührungspuntte; fo befigen beibe Mächte namentlich ein mit Sanben zu greifendes Interesse daran, daß die ohnehin ichon über-mächtige englische Machtsphäre in Afrika sich nicht noch auf anderer Leute Untoften vergrößere. Nachdem durch ben Sieg ber Boeren über ben Flibuftierhauptling Jameson ber Situation die unmittelbar bedrohliche Spipe abgebrochen worden, durfte hinreichend Raum und Beit mithin noch aus. Gine zufriedenstellende Erledigung ber | die weitere diplomatische Behandlung ber Frage gewonnen worden fein. Jebenfalls ericheint die Sache mit ber ein= fachen Desavouirung und Berantwortlichmachung des zu-

theiler nicht abgethan, ba es zweifellos feststeht, bag ber Unichlag von langer Sand geplant und vorbereitet worden war und nur sein gänzlich unvorhergesehenes Fehlschlagen die offiziellen Kreise Londons und des Kaps bewogen hat, das Tischtuch zwischen sich und Dr. Jameson zu zerschneiben. Die Berstärkung ber deutschen Geeftreitkräfte in Lourenzo Marquez wird von Parifer Politifern burchweg als Demonstration aufgefaßt, welche in Berbindung mit dem warmen persönlichen Eintreten Seiner Majestät bes Raifers Bilhelm für die Sache ber Boeren biefen letteren benjenigen festen Rückhalt geben bürfte, ber sie ermuthigen werbe, ben englischen Uebergriffen sich bis auf's äußerfte zu wiberfeten.

#### \*\* Die babifden Landftragen.

Die Lange ber Lanbstragen - ausschließlich ber Schiff= bruden mit 1,330 km - war im vorigen Budget für Ende bes Jahres 1893 angegeben gu 3 095 855 km. Diefelbe betrug aber nur 3 092 648 km, mithin weniger 3 207 km, welche Differeng fich hauptfachlich baburch ergeben hat, bag bie vorgesehenen Bu- und Abgange in ber Beriode 1892/93 nicht alle zum Bollzug fommen fonnten. Für bie Bubgetpe-riobe 1894/95 ift folgenber Zugang zu verzeichnen: Rreis Balbshut: Strafe Dr. 50 Balbshut-Reuftadt, Rorreftionen Bannholz-Tiesenhäusern-Häusern-Seebrud 8,249 km, Kreis Walbshut: Straße Nr. 51 Schluchsee-Lösslingen, Korrektion Seebrud-Rothhaus 4,287 km, Kreis Waldshut: Straße Rr. 112 St. Blasien-Albbrud, Erweiterung eines Eisenbahnübergangs und Bumeffen einer Bergabelung bei Albbrud 0,010 km, Rreis Offenburg: Strafe Rr. 28 Rehl-Schaffhaufen, von biefer Strafe abgehenbe Bufahrt gur Gifenbahftation Gutach 0,144 km, Rreis Baben: Strafe Dr. 22 Raftatt-Freudenstadt, Murgthalftraße, Neubau längs bem rechten Murgufer Gernsbach-Hilpertsau 3,098 km, Kreis Heidelberg: Straße Nr. 141 Wiesloch-Neulußheim, Erweiterung ber Bufahrt gur Gifenbahnftation Biesloch infolge Deubaues einer Güterhalle 0,026 km, Kreis Mosbach: Straße Rr. 4 Wiesenbach-Bürzburg, von dieser Straße abgehende Zu-fahrt zur Eisenbahnstation Wallburn 0,130 km, Kreis Mosbady: Strafe Rr. 151 Mubau-Gberbach, Reubauftrede Unterbielbach-Cberbach 6,006 km, insgefammt 21,950 km.

Bur Ausscheidung sind gelangt: Kreis Waldshut: Straße Nr. 50 Waldshut: Straße Nr. 50 Waldshut: Straße Nr. 51 Schluchsee-Löffingen, alte Strede 4,118 km, Kreis Mosbach:
Straße Nr. 151 Mudau-Eberbach, alte Strede 5,155 km, Langenminderungen infolge fleinerer Berlegungen beim Bau von Lotalbahnen 0,089 km. Es verbleibt fomit ein Bugang on 5,145 km. Die Unterhaltungslänge betrug bem-

nach Ende 1895 3 097,793 km.

Dagu tommen in der Budgetperiode 1896/97: Rreis Ronftang: Strafe Dr 65 Stodach-Dftrach, Berbefferung ber Bufahrt vom oberen Thor zum Bahnhof Bfullendorf Neubau

#### Feuisseton. Rachbrud verboten.

Alterthumsfunde im Großherzogthum Baden. Reu-Erwerbungen ber Großb. Sammlungen für Alterthums

und Bölferfunde im Jahre 1895. Im Laufe des Jahres 1895 mußte die Erforschung und Ausgrabung von unter dem Boden befindlichen Alterthümern im Lande zurücktreten gegenüber der den mittelalterlichen Ge-bäuden gewidmeten Sorge, sowie gegenüber Arbeiten des Ord-nens in den großt. Sammlungen selbst.

1. Borgeichichtliche Beit.

1. Der niebere Bafferstand bes Bobenfees gab Beran-laffung zu neuen Funden aus ben berschiebenen Stationen ber Bfahlbauten, welche zum Theil in bas Rosgartenmuseum

Pfahlbauten, welche zum Theil in das Rosgartenmuseum in Konstanz gelangten.

2. In der Gemarkung Hoch sie etten, Amt Breisach, stieß man in einer Grube auf eine wahrscheinlich früher von einem Grabh ügel gebeckte Bestattung mit Heftnadeln, Juß- und Armringen von Bronze, welche bei den Stelettresten lagen und sich jetzt in der Großt. Alterthümersammlung besinden. Man vermuthet das Borhandensein weiterer Gräber in der Nähe.

3. Ein Grabhügel auf dem Hohberg, westlich von Gögingen, gegen Buchen hin, wurde im Mai, anläßlich der Untersuchungen am römischen Grenzwall, von Prosessor. Schumacher ausgegraben. Keben spärlichen Kesten von Gebein sanden sich ein kleiner, schwarzer, rundlicher Napf, eine Spange und ein Ringchen aus Bronze. — Das Vorhandensein Spange und ein Ringchen aus Bronze. — Das Borhandensein eines größeren Grabhügels im Gemeindewald von Moos, Amt Bühl (siehe Mittheilung vom 23. Januar 1895 in der "Karlsruher Zeitung") hat sich bei näherer, an Ort und Stelle vorgenommener Untersuchung nicht bewahrheitet.

4. Ueber die Untersuchungen am badischen Antheil des römischen Grenzwalls und der ihm parallel laufenden sog. Mümlinglinie ist von Prosessor Dr. Schumacher in der "Karlkruher Zeitung" vom 2. Dezember 1895 bereits berichtet. Einige dei Grabungen am römischen Kastell von Diterburken zu Tage getretene Fundstücke wurden an die Großb. Staatssammlung eingesendet.

im Donauthal waren schon bor einigen Jahren intereffante Baffenftude, befonders eine filberbeschlagene Schwertscheibe mit merkwürdigem sigürlichem Schmuck, in Privatbesitz gelangt. Bon benselben wurden genaue, im Römisch-Germanischen Museum in Mainz gesertigte Nachbildungen für die Großb. Alterthümer-

6. Bei Brombach, A. Görrach, auf Gemarkung Sü-fingen (f. Bericht vom 24. Januar 1895) wurden im Wald der herren Gebrüder Großmann weitere Gräber des dortigen alemannischen Friedhofs untersucht, über welche Mittheilung porbebalten bleiht

#### IV. Mittelalter.

7. Auf der Burgruine Oberschüpf, A. Tauberbischofsheim, wurden durch Herrn Pfarrer Schend in Unterschüpf weitere Grabungen vorgenommen, welche zur Entdedung einiger noch

fehlender Bautheile beitrugen.

8. Ueber Untersuchungen der Ruine der Burg Schopfeln auf der Insel Reichenau im September 1895 steht eingehender Bericht in Aussicht.

9 Restaurtrungsarbeiten wurden vorgenommen und find noch in Aussicht an den Burgruinen Hohen geroldseck, Waldau, A. Billingen, Weißwasserstell, A. Boldshut.

10. In der Kirche von Riesern, A. Pforzheim, führten die im Gang besindlichen Restaurirungsarbeiten zur Ausbedung von gothifden Bandgemalden, für beren Erhaltung Gorge

Den Großh. Sammlungen für Alterthums = und Bölkerkunde in Karlsruhe find im Laufe des Jahres 1895 theis durch Kauf, theils durch Schenkungen weiter

nt Bühl (siehe Mittheilung vom 23. Januar 1895 in der Karlsruher Zeitung") hat sich bei näherer, an Ort und Stelle irgenommener Untersuchung nicht bewahrheitet.

4. Ueber die Untersuchungen am badischen Antheil es römischen sog. Mi m linglinie ist von Professor Dr. Schusacher in der "Karlsruher Zeitung" vom 2. Dezember 1895 ereits berichtet. Einige dei Grabungen am römischen Kasiell on Osterburken zu Tage getretene Fundstüde wurden an die Großb. Staatssammlung eingesendet.

III. Alemannische Periode.

5. Aus einer kleinen Gruppe von Gräbern in Gutenstein der hat die sich der Kasiell von Lindlichen Kasieln der Kirche von Lindlichen Kasieln wirden und der Kirche von Lindlichen Kasieln und der Krühe von Lindlichen keiligensguren auf den Flügeln und ein Maria und Kellessiguren (16. Jahrh.) von der Hügeln und ein Kaliessiguren (16. Jahrh.) von der Hügeln und ein Kaliessiguren (16. Jahrh.) von der Höchen Gruppe von Gräbern in Gutenstein

braunen Relieftacheln (Apostelfiguren, von welchen die Großt). braunen Reliefkacheln (Apostelfiguren, von welchen die Großt. Staatssammlung Originalformen aus Hüsingen, A. Donauseschingen, besitzt aus dem Schlößchen Billmen din gen A. Waldshut; eine schniede is erne Thür mit Verzierung, eine ebensolche Geldkassetze und eine holzgeschnitzte Warienfigur (Ansang 18. Jahrh.) aus St. Blasien, lettere Geschenk der dortigen Gemeinde; eine silbervergoldete Tausmedaille mit der Reliefigur der Heiligen Katharina von Billingen, 1717; eine holzgeschnitzte Altargruppe, zwei Engel auf einer Schüssel das Haupt Johannes des Täufers haltend (18. Jahrh.) aus Forch ein, A. Emmendingen; zwölftleine bemalte Holzsisch urch en, Trachten aus dem Schwarzewald von ca. 1790. wald von ca. 1790.

Richt unbedeutenden Buwachs erhielt auch die Gammlung babifder Trachten und Sausgerathe, ebenfo bie vaterländische Bilberfammlung.

2. In der Großh. Sammlung für Bölferkunde: Eine Angahl geichnitzter und bemalter Tangmasken aus der Südsee (Reu-Frland); Prunkvaffen und Kleidungsstücke aus West- und Central-Borneo, Geschenk des Herrn aus Welt= und Central-Borneo, Geschenk des Herrn Fr. Wandres in Sambas; eine große Sammlung von Gegen-ständen der noch in der Steinzeit lebenden Bewohner von Deutscher Veu-Guinea, Geschenk von Herrn W. L. Masch-maher in Stephansort; einige sehr seltene und primitive Thou-töpfe von dort und eine Sammlung von Thongeschirr der Malasen von der Oftküste von Sumatra, von Herrn Dr. B. Hagen in Homburg; Australische Wassern ber Hern Premierlieutenant von dem Busch in Karlsruhe Chilenische Steinalterthümer von Herrn Maler Bictor Koman in Karlsruhe und Silberschmucksachen der Judianer Bictor Roman in Karlsruhe und Silberschmuchjachen der Indianer von Chili, Geschent des Herrn Wilh. Gant (von Karlsruhe) in Baldivia; chinesische Malerei auf einem langen Streif bon Seide bon Frau Bildhauer Krauth in Mannheim; die Thonfigur einer mexikanischer kranth in Manngeim; die Agdifigur einer mexikanischen Auchenbäderin von Kammerherrn von Offensandt-Berchfols in Karlsruhe; zwei Gefäge
von Stämmen in Deutsche Dikafrika von Herrn Stabsarzt Dr. Steudel in Karlsruhe; endlich Thontöpse und ein merkwürdiges Musikinstrument der Zulukaffern in Südafrika von Herrn J. C. Bogel (aus Karlsruhe) in Durban,

Leider hat bis jeht wegen des beschränkten Raums nur eint Theil der neuen Erwerbungen zur öffentlichen Aufstellung gebracht werben fonnen.

Freiburg: Strafe Dr. 1 Frantfurt-Bafel, Rorrettion bes fogenannten Mahlberger Buds 0,660 km. Rreis Offenburg : Strafe Rr. 35 Bolfach-Alpirebach , von biefer Strafe abgebende und in biefelbe wieder einmundende Bufahrt gum Bahnhof Schiltach 0,800 km. Rreis Rarlsruge: Strafe Dr. 137 Bufahrt gur Gifenbahnftation Ettlingen, Gerabeführung ber Strafe am Enbe ber Stadt gegen bie Station 0,560 km. Summe bes Bugangs 3,131 km.

Bur Ausscheibung gelangen: Rreis Ronftang: Strafe Rr. 65 Stodach-Dftrach, Strede burch Bfullenborf 0,483 km. Rreis Freiburg: Strafe Dr. 1 Frantfurt-Bafel Dahlberger Bud 0,660 km. Rreis Baben: Strafe Dr. 22 Raftatt-Freubenftabt, Murgthalftraße, auf bem linten Ufer gelegene Strede Gernsbach-hilpertsau, ausschließlich ber Gernsbacher Murgbrude 3,003 km. Rreis Baben: Straße Rr. 134 Bufahrt jum früheren Aufnahmsgebäube bes Bahnhofs Raftatt 0,379 km. Rreis Rartsrube: Strafe Dr. 137 Bufahrt gur Station Ettlingen, ausfallenbe alte Strede 0,610 km. Bur Ausscheidung gelangen somit insgesammt 5,135 km. Siernach Langenverminberung 2,004 km. Sievon ift für 1896 bie Salfte mit 1,002 km anzunehmen und berechnet fich ber Stand für 1896 auf 3 096,791 km, für 1897 auf 3 095,789 km.

Begen größerer Frequeng und folgeweife ftarferer Mbnugung ber Strafen, wegen Steigerung ber Breife für Material und Arbeit und um bas Ginwalgen mit Bferbewalgen in größerem Umfang bewirten zu tonnen, ift im Budget für 1896/97 eine Erhöhung bes feitherigen Ginheitsfates bon 480 Dt. auf 505 M., alfo um 25 M. pro km erforberlich; es ergibt fich hieraus ein Gelbbebarf für 1896: 1563 879 DR. für 1897: 1 563 373 Dt. Davon gehen ab: Erfparniffe am Aufwand für Schottermaterial auf ben burch Fahrbahnverftarfung verbefferten Strafenftreden 1896: 13 657 und 1897: 24 706 DR.

Für bie Unterhaltung ber Schiffbruden über ben Rhein bei Reuenburg, Breifach, Rehl, Freiftett, Greffern und Blittersborf, sowie über ben Redar bei Diebesheim find burchichnittlich jahrlich 107 420 Dt. eingestellt. Der Erfat an Elfag Lothringen für Unterhaltung ber Schiffbruden bei Suningen , Gasbach , Beisweil , Rappel und Ottenheim beträgt im Rechnungsburchschnitt 24 747 D. Rechnet man hingu bie Unterftugungen an Strafen- und Brudenwarter und bie Bramien für Strafenwarte, fo ergibt fich fur bie Bubgetperiobe 1896/97 ein Aufwand von 3,385,723 Dt. für bie Unterhaltung ber Lanbftragen.

#### Aus Egypten.

& Rairo, 29. Dezbr. 1895.

Egypten erfreut fich feit einiger Beit vollständiger politischer Ruhe, wie fie bem Lande schon lange nicht beschieben war. Jahre hindurch folgten einander in nicht allzu großen Intervallen schleichende oder offene, partielle oder voll-ftändige Ministerkrisen. Es ist bekannt, daß der Ursprung dieses gewissermaßen sieberhaften Zustandes in den Verfuchen gur Ginichrantung ber englischen Borberrschaft lag. Diese Bestrebungen, welche von dem Rhe-dive mit jugendlichem Eifer unterstützt wurden, brachten jedoch den Egyptern keinerlei Erfolg, sondern nur manche Demüthigungen, die gewiß nicht zur Fortsetzung solcher Experimente ermuntern fonnten. Sei es nun die Wirkung diefer in der Bergangenheit gewonnenen Lehren, fei es die Ronfequeng anderer Umftande, jedenfalls ift zu fonftatiren, baß feit einiger Beit Reibungen, Die gu Dighelligfeiten zwischen ben leitenben egyptischen und englischen Kreisen weiteren Berfolge führen könnten, nicht wahrnehmbar sind. Daß sich in biefem Buftande wenigftens jum Theile eine Rudwirfung ber allgemeinen europäischen Lage geltend macht, ift faum au bezweifeln. Man ift fich in allen politischen Rreifen Egyptens barüber flar, daß es bem Millande gegenwärtig, wo die Aufmertsamfeit ber europäischen Regierungen und überhaupt ber gesammten öffentlichen Meinung von ber Rrife in der Türkei in fo hohem Dage in Unspruch genommen ift, taum gelingen fonnte, ein intensiveres Intereffe auf fich zu lenten. Bon einem Aufrollen ber egypti-

663 m, bestehende Ortsftrage 448 m 1,111 km. Rreis | fchen Frage in diefem Augenblicke durften baher felbit bie ! extremen Elemente in Egypten nicht träumen.

Die politische Beruhigung macht sich auch in der Sprache ber einheimischen Presse fühlbar, was vornehmlich dem Einflusse des Ministerpräsidenten Mustapha Fehmi Bascha zuzuschreiben ist, da die Mäßigung des sonst so leidenschaftlichen Tones dieser Presse und ihr etwas objektives Verhalten in Behandlung öffentlicher Angelegenheiten und speziell in Bezug auf Perfonlichkeiten seit der Rudfehr bes leitenden egyptischen Staatsmannes aus bem Auslande batirt. Es ware fehr zu wünschen, bag biefer Einfluß sich als bauernd erweise und ben egyptischen Blättern einen angenehmeren Charafter verleihe, als fie ihn bisher besaßen. Auf die französischen Blätter in Egypten erstreckt sich dieser moderirende Einfluß begreif-licherweise nicht, diese lassen vielmehr auch jest ihrem Saffe gegen England die Bügel schießen. Dieser Theil ber Presse fahrt fort, sich Angriffe auf bas englische Regime zum hauptziele zu seten, wobei es nicht aus= bleiben tann, daß ihre Anklagen und Vorwürfe an's Romische ftreifen. Saben boch biefe Blatter 3. B. behauptet, daß seinerzeit der Ueberfall auf unsere Konsule in Dicheddah von den Englandern selbst angestiftet worden fei. Der Ausbruch der Cholera in den egyptischen Seediftriften foll von den Engländern erfunden worden fein. Lord Cromer habe bie von ber Regierung babin entsendeten deutschen Spezialisten mit 10 000 Pfund Sterling beftochen, und was bergleichen Albernheiten mehr find. Glücklicherweise vermögen biese beständigen Ausfälle feinen Schaben anzurichten und bewahrt die innere Situation ben ruhigen Charafter.

#### Beer und Marine.

\* Wie schon gemeldet, ist General v. Glümer am Freitag zu Freiburg gestorben. Abolf v. Glümer, am 5. Juni 1814 zu Lengefeld auf dem Eichsfeld geboren, trat 1831 als Avantageur in das 26. Infanterieregiment und wurde 1832 Offizier. Nachbem er längere Zeit in der Artillerie und in der topographischen Abtheilung des Generalstabs berwendet worden, machte er als Generalstabsoffizier und Abjutant des Generalmajors b. Colln den badischen Feldzug 1849 mit, wurde 1851 Hauptmann und 1857 unter Bersetzung in den Generalstab Major. 1859 erhielt er das Kommando des Füstlierbataillons des 23. Infanterie-regiments und 1861 des 1. Westpreußischen Grenadierregiments Rr. 6. 1866 führte er eine Brigade ber Divifion bon Beber in der Mainarmee, nahm an den Gefechten von Hammelburg, helmstadt und Rosbrunn theil und erhielt nach dem Feldzuge das Kommando der 32. Infanteriebrigade in Trier. An der Spike der 13. Infanteriedibission nahm er 1870 am Gesecht von Saarbrücken theil, indem er auf dem rechten Flügel Forbach eroberte, ferner an den Schlachten des 14. und 18. August und an der Zernirung von Metz, bis er am 30. September das Kommando der badischen Division erhielt. Kurz darauf erkrankte er und konnte erst Ansang Dezember wieder am Feldzug theil-nehmen. Er besehligte dann die badische Division bei Nuits (18. Dezember) und namentlich in der Schlacht bei Belfort. Auf der Berfolgung Bourbak's drang d. Glümer mit seinen Division dis an die Schweizer Erenze vor. Nach dem Kriege wurde er Kommandeur der 29. Division (Freiburg) und 1873 Gouberneur von Metz, nahm aber bald seinen Abschied und ließ

fich in Freiburg nieder. Der Tochter des Generals, Freifrau v. Weiler, find nach

Der Tocker des Generals, Freifrau v. Weiler, ind nachstehende Allerhöchste Kundgebungen übermittelt worden:
"Empfangen Sie die Bersicherung meines aufrichtigen Beileids an der tiesen Trauer, in welche Sie so plöhlich geworfen wurden. Ich nehme den innigsten Antheil an Ihrem großen Schmerz um den Berlust Ihres lieben Ba-ters und beklage sehr den unerwarteten Heimgang desselben. Roch vor wenigen Tagen durfte ich mich an der gesstigen Frische Ihres Baters erfreuen in undergestlichem Gespräch und wertwollem Australich Ich hasste auf ein Wieder und werthvollem Austausch. 3ch hoffte auf ein Wiederieben binieben. Der Menich benft, Gott leuft! So ift er Und nun entriffen und jur ewigen heimath berufen! Seine Werke folgen ihm nach! Möge Gottes Enade und Liebe Ihnen ftets nahe bleiben.

Friedrich, Großberzog von Baden." Ihre Königliche Hoheit die Großerzog in beauftragen mich, Euer Hochwohlgeboren Höchstderen innigste Theilnahme auszusprechen zu dem erschütternden plötzlichen Tode Ihres Graf Andlaw. Herrn Baters. Tieferschüttert nehmen ber Erbgroß ber zog und Ich allerinnigiten aufrichtigften Antheil an so schwerem schwerzlichem

#### Großherwathum Baden.

Rarlerube, ben 6. Januar.

Ihre Röniglichen Sobeiten ber Großherzog und bie Großherzogin wohnten geftern Bormittag bem Gottesbienft in der Schloftirche an. Darnach fanden verschiedene Empfänge und Audienzen statt. Mittags war Familientafel, an welcher auch Ihre Durchlaucht die Bringeffin Amélie zu Fürstenberg theilnahm. Ihre Durchlaucht war von Baden Baden bier eingetroffen und fehrte geftern wieder dahin zurück.

Heute Bormittag nahm Seine Konigliche Hobeit ber Großberzog die Melbung bes Flügeladjutanten Oberften Müller entgegen, bevor berselbe nach Freiburg abreift, um baselbst als Kommissär Seiner Königlichen Hobeit bes Großherzogs ber feierlichen Beisetzung bes verftorbenen Generals ber Infanterie von Glümer anzuwohnen. Ihre Königliche Soheit die Großherzogin wird bei diefer Feier durch den Kammerherrn Freiherrn von Boecklin vertreten fein. Bon 11 Uhr an nahm Seine Königliche Sobeit ber Großherzog einen längeren Vortrag des Staats-ministers Dr. Noff und Nachmittags die Vorträge des Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsfefretars Dr. Genb entgegen.

\*\* In ber Landesgewerbehalle werden in biefem Jahre wieber Uebungsturfe für Deifter gur Abhaltung fommen. Mis folde find feitens bes Minifteriums bes Innern in Musficht genommen: ein Uebungsturs für Schuhmachermeifter, welcher schon am 20. b. M. feinen Anfang nimmt und gu welchem Anmelbungen bis spätestens 13. b. M. burch Bermittelung ber Bewerbevereine einzureichen find, ferner Uebungs. furfe im Bufdneiben für Schneiber (in ber Beit vom 3. bis 15. Februar), für Maler in ber Solg. und Mormor. malerei (in ber Beit vom 18. bis 29. Februar), für Schreiner und Solgbildhauer (in ber Beit vom 2. bis 14. Marg) und ichlieflich ein folder für Inftallation eleftrifder Sausleitungen und Bligableiterunter. fuchung, beginnend am 16. Marg b. 3. - Minder bemittelten Meiftern tann, wie in früheren Jahren, auf Borlage entsprechender Beugniffe gur Bestreitung ber Reife- und Muf-euthaltstoften eine Beihilfe aus Staatsmitteln bewilligt werben.

\* (Militärfeste.) In der Zeit vom 14. bis 18. Januar 1896 werden vom 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113 in Freiburg, vom 6. Badischen Infanterie-Regiment "Kaiser Friedrich III." Nr. 114 in Konstanz, vom 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Rr. 14 in Karlsruhe, vom 2. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30 in Rastatt, vom Infanterie-Regiment von Lüsow (1. Aheinisches) Nr. 25 in Rastatt, vom 3. Badischen Infanterie-Regiment "Warlgraf Ludwig Wilhelm" Nr. 111 in Rastatt Erinnerungsseiern an den Feldzug 1870/71 veranstaltet. Hierzu hat die Generaldirektion der Staatsbahnen die gleiche Fahrplanermäßigung bewilligt, wie s. 3. dem 109. und 110. Resiment zugestanden war. giment zugestanden war.

\* (Regimentsfeier.) Die Beteranen der Königlich sächsi-schen Batterie Krutzsch, die seiner Zeit unter dem Besehl des Generals v. Werder im Berein mit den badischen Truppen die heißen Tage bei Belfort durchgefochten, laben durch ihr Komité, fämmtliche Kameraden ein, an dem am 15. und 16. Januar 1896 in Dresden abzuhaltenden Batterieappell der Batterie Krutich theilzunehmen. Anmeldungen und Zuschriften sind zu richten an Fabrikbesiger Th. A. Markowsky, Dresden, Anunonstraße.

B. (3m Gewerbeberein Rarleruhe) foll Mittwoch den 8. d. M., nach einem einleitenden Bortrag des ersten Borsigenden, Herrn L. Schwindt, der die Errichtung von Handwerkerfammern betressende Gesessentwurf zur Besprechung kommen, und ist eine starfe Betheiligung der Mitglieder an diesem Abend besonders erwünscht, um die verschiedenartigen die verschiedenartigen Anfichten der Gewerbetreibenden genau kennen zu lernen. Der nämliche Gegenstand wird am Sonntag den 12. b. M. in Offenburg zusammentretenden Landesausschuß ber babischen Gemerbevereine beschäftigen und stand auch in der Ausschüß-sitzung des Mittelbadischen Gauverbandes am 29. v. M. in Bruchfal zur Berathung, woselbst man wegen der Gleichgiftigfeit, mit weicher zahlreiche Gewerbetreibende der Organisationsfrage gegenüberstehen, durchweg der Ansicht war, daß nur durch Errichtung obligatorischer. Gewerbekammern die dur Entfaltung einer ersprießlichen Thätigkeit unentbehrlichen Wittel beschafft werden tonnen; während im übrigen an unseren bewährten babischen Einrichtungen thunlichst festzuhalten sei.

#### 30.

#### Die dinesische Base.

#### Roman von Fergus Sume.

(Fortfetung.)

Die Begegnung war auf Mitternacht bestimmt worben. 3th fam eine halbe Stunde fpater und fand Bargrave als Leiche auf bas Pflafter gebettet. Reben ihm mar Riemand

gu fehen. « . Beghalb riefen Gie nicht Leute herbei ? -

Bhnen bie Babrheit ju gefteben aus Furcht vor einem Stanbal. 3ch hatte Bargrave aus bem Saufe geworfen und tonnte feine glaubhafte Ertlarung für mein mitternächtliches Ericheinen vor ber Leiche geben. Burbe ich von ber Chiffre-ichrift und von meiner Bermuthung gefprochen haben, fo murbe ich bei aller Welt bem entschiebenften Digtrauen begegnet fein. Ich bachte an meine Tochter und fagte mir, bag wußte ich, welchen itteren Feind ich in meinem Salbbruder habe, und bag er ben ichredlichen Borfall in ber graufamften Beife gegen mich ausbeuten wurde. Es ichien mir am flugften, unverbrüchliches Schweigen zu bewahren. Um nachften Tage mar bie Leiche entbedt worben und die Behörber ftellten einen Gelbstmord fest. Ich athmete befreit auf und fühlte mich volltommen sicher. Erft als Gie bei mir erfchienen und bie Bebeutung ber Borte Tu Gob gu erfahren wünschten, ertannte ich, in welcher gefährlichen Lage ich mich befinde. Rad reiflichem Erwägen entichlog ich mich enblich, Ihnen Alles gu offenbaren, und mich und meine Chre in Ihre Sanbe gu legen.«

. Und bas mar febr gut, herr Beneral, fagte Fants nicht ohne berglichen Antheil, »benn die Wahrheit gu gefteben, bat

Berrid nichts unterlaffen, mir die Ueberzeugung zu geben, Gie

hatten Bargrave ermorbet.« »Das fieht ihm ahnlich.«

\*Bas ift die Urfache feines grimmigen Daffes ?«

»Daß ich nach bem Tobe meines Baters beffen alleiniger Erbe murbe. 3ch feste ihm eine jahrliche Rente aus und empfing ihn ftets, wie unfere nabe Bermanbtichaft, von ber übrigens nur wenige Leute wiffen, es gebietet, boch all' meine Gute fcmachte feinen Sag nicht ab , und als ich ihm Borwurfe barüber machte , bag er mich wider befferes Biffen gu jener Spefulation verleitet hatte, murbe er heftig, und nach einem fehr unerfreulichen Bortwechfel trennten wir une von

»Glaubten auch Gie, bag Bargrave einen Gelbftmorb begangen habe, Berr General ?«

»Rein,« erwiderte Deswarth ernft. »Ich mußte aus jener Beheimschrift, bag er mit Jemandem gusammengetroffen mar, und da er eines gewaltsamen Tobes gestorben war, vermuthete ich einen Mord.«

»Und Gie haben teine Ahnung , an wen er fich in biefer Bebeimidrift menbete ?«

»Rein. 3ch bachte an einen feiner wuften Benoffen.« Der Meinung bin ich nicht. Rennen Gie einen gemiffen

"Ja. Er ift ber Beichenlehrer meiner Tochter. -

» hatten Gie ihn gern'-

Gehr gern.«

. So gern, baf Gie ihm auch die Sand Ihrer Tochter

bewilligt haben murben ? .

Der Beneral warf Fants einen entrufteten Blid gu. Die Bemertung bes Deteftives ichien ihn in hohem Grabe gu

» Bwifden meiner Tochter und bem Daler befteben feinerlei Begiehungene, rief er.

Sie find im Jrrthum, Berr General, Die jungen Leute lieben einander. «

.Wie burfte Rainton es magen, fein Auge zu meiner Tochter zu erheben , grollte Deswarth , aund doch, a fügte er in milberem Ton hingu, »trafe mich in diefem Falle die meifte Schulb. 3ch war ein Thor, einem romantifchen jungen Dabden und einem hubiden ftattlichen Danne von fo gewinnenbem Befen Belegenheit zu ofterem Berfehr gu geben. .

»Dennoch fonnten Gie leicht einen berhangnigvolleren Schritt thun, als die Sand Ihrer Tochter einem Manne gu bewilligen, ber bereit war, fich für Gie und bie Ihrigen gu opfern. «

»Bas foll das beißen, herr Fants?«
»Als ich Gie ner lich befuchte, fand ich in der chinefischen Bafe biefe Flafche. Gie gebort Rainton und enthielt bas

Gift, mit bem Bargrave getöbtet murbe. « »Gie fanden die Flafche in diefer Bafe?«

. 3a! 3ch gogerte nicht, ben jungen Daler aufzusuchen. Er ergablte mir feine Befchichte fo freimuthig, bag mein Berdacht gegen ihn fdmand, aber er gab zu, die Flasche verloren 3u haben. «

»Das fagte er mir nicht, boch als ich ihm mitgetheilt batte, mo ich fie gefunden, verweigerte er jede weitere Austunft. Offenbar vermuthet er --

» 2Bas ?« »Dag fie von Ihnen bort verftedt wurbe.

Bie follte ich in ben Befit ber Flafche gefommen fein?e

»Bab er fie Ihnen nicht?« Deswarth bachte einen Augenblid nach, bann fchlug er fich mit ber Sand auf die Stirn. (Fortfetung folgt.)

(Aleine Nachrichten aus Karlsruhe.) Eine Fabritarbeiterin, zur Zeit in Freiburg, murde angezeigt, weil sie am 1. v. M. einem Taglöhner in der Uhsandstraße Taschentücher und Socien, die sie zum Waschen erhalten, und Untershaltungsbucher, die ihr überlassen wurden, im Wesammtwerthe Gedankenaustausch zwischen den ungarischen haltungsbücher, die ihr überlassen wurden, im Gesammtwerthe von 9 M. 50 Pf. unterschlagen hat. — Am 21. v. M. wurden einem Zeugschmied in der Ablerstraße aus unverschlossenem Kleiderschrant 4 M. 52 Pf. entwendet; am 28. v. M. einer Dienstmagd in der Marienstraße aus unverschlossener Küche ein silbernes Armband im Werthe von 4 M. 50 Pf. Dieses Diebstahls sind zwei Bettler verdächtig. — In der Nacht zum 3. d. M. ist einem Hausbesitzer in der Westendstraße eine große Fensterscheibe im Werthe von 7 M. eingeworfen worden. — Ein Faglöhner aus Forchbeim wurde dem Gerichte zur Anzeise Ein Taglohner aus Forchheim wurde bem Gerichte zur Anzeige gebracht, da er am 3. d. M. in der Kriegftraße auf den im Gange besindlichen Lokalzug sprang. — In einem Hotel in der Kriegftraße wurde ein Kellner um 8 M. 80 Pf. dadurch bes trogen, daß zwei unbefannte Herren im Alter von 25 und 45 Jahren diesen Betrag verzehrten und nachher, ohne zu bezahlen, - In der Racht zum 6. d. M. ift der laufende Brunnen im Zirkel zwischen Karl-Friedrich- und Kreuzstraße vollständig demolirt worden. — Bom 2, bis 29. v. M. wurde hier einem Taglöhner aus Gölshausen aus einem gemeinschaftlichen Schlafzimmer verschiedene Leibwäsche im Betrage von 18 M. 80 Pfg. gestohlen. Als Thater ist ein Cementeur aus Rhein-zabern überführt worden, der noch einige Stücke im Besitz hatte. Heute Fruh wurde ein Maurer aus Bruchhaufen und ein Taglöhner aus Obertshausen verhaftet. Dieser ist vom hessischen Amtsgericht Offenbach behufs Straferstehung, und jener von der Amtsanwaltschaft hier wegen Diebstahls steckbrieflich

x Mülheim, 5. Jan. Die Erben des zu Gersau verstorbenen Herrn Hermann Blanken horn, Chef der gleichnamigen Firma einer bedeutenden Weinhandlung, haben laut testamentarischer Berfügung des Berstorbenen folgende Legate vermacht: Der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr 500 M., dem Edangelischen Almosensond 500 M., der Halfchule, dem Hospital, dem Gustad-Abolf-Berein und dem Turnberein je 300 M., dem Gesangberein 200 M. und der Sterkelasse der Keuerwehr 50 M. Sterbefaffe ber Feuerwehr 50 M.

Stroteinse der Felierweit 30 W.

Som Bobenfee, 5. Jan. Wie wir erfahren, hat Ihre Königliche Hoheit die Großherz da in auf die ehrerbietige Neujahrsgratulation des Frauenvereins Markdorf in nachfolgender huldvollen Depesche an Frail Bürgermeister Frei daselbit zu erwidern geruht: "Es hat mich der von Ihnen übermittelte Glüdwunsch des Frauenvereins Markdorf um so ledhafter erfreut, als Sie wohl wissen, mit welcher Theilnahme ich der Enterne Ausgebergen. ftehung und der so günstigen Entwidelung Ihres jungen Berseins gefolgt bin. Ich erwidere Ihre Bünsche auf das herzelichste. Möge Gott ein recht gesegnetes Jahr gewähren."

#### Berichiedenes.

† Berlin, 5. Jan. Ueber die gewaltige Arbeitsleiftung, welche der Kaiserlichen Bost aus der Bewältigung des Post paderei = Berfehrs in Berlin mährend der Weihnachtswoche er-Berkehrs in Berlin mährend der Weihnachtswoche er-mächt, berichtet die "R. A. Z.": Es sind in Berlin während der Weihnachtswoche 1895 angekommen 556 683 Packete, um 29 361 Stück mehr als im Jahre 1894. In Berlin wurden aufgegeben 936 690 Packete, um 58 144 Stück mehr als im Jahre 1894. Un der Bewältigung dieses folossalen Berkehrs arbeiteten: 12 821 Beamte, Unterbeamte und Hismannschaften, darunter 1 002 Unterossiziere und Mannschaften der Garnison. Täglich arbeiteten im Dienste der Post 1 812 Pferde. Ebenso gewaltig war das Arbeitsquantum, welches der Neujahrstag der Post brachte. Die Zahl der in Berlin aufgelieserten und bestellten Stadtbriese betrug 3 229 900 Stück, was eine Steigerung von 107 469 Stück gegen den Jahreswechsel von 1894/95 bedeutet. 107 469 Stud gegen ben Jahreswechsel von 1894/95 bedeutet.

† Berlin, 6. Jan. (Telegr.) In der Nacht zum Sonntag versuchte eine Frau ihre beiden Kinder und sich selbst, wahrscheinlich in einem Anfalle von Geistesstörung, zu vergiften. Man hofft alle am Leben zu erhalten.

†† Elberfeld, 6. Jan. (Telegr.) Der Maurer Josef Duda erm ord ete seine achtzehnsährige Tochter nach bersuchtem Sittlickkeitsberbrechen und verletzte seine gegen sein Borhaben einschreitende Frau lebensgefährlich. Der Mörder ist flüchtig.

† Baris, 6. Jan. (Telegr.) Die Glasfabrit ber Glasarbe, 6. Jan. (Apiegl.) Die Grasfabette der Glasfabrik von Carmaux, einen schwereren Kampf zu besteber haben, als sie meinten. Der Ingenieux, der mit den Borarbeiten für die Zukunsts Glassabrik betraut ist, richtete an die Kohlenwerksgesellschaft von Carmaux die Anfrage, ob dieselbe geneigt were die Cohlen für des spielistische Unternehmen zu liesern: ware, die Kohlen für das sozialistische Unternehmen zu liefern; er erhielt darauf die Antwort, daß die Kohlenwerksgesellschaft seit Jahren vertragsmäßig verpflichtet fei, in ben Departements Tarn, Tarn et Garonne, Saute Garonne und Gers ausschließlich Ref-fegniers Glasfabriken Kohlen zu liefern, es ware benn, daß dies ju einem bedeutend höheren Preise geschebe. Die Deputirten Jaures und Millerand kundigten dem Arbeitsminister Gunot Dessaigne an, daß sie sofort bei Wiederzusammentritt der Kammer eine Interpellation über biefen Bertrag einbringen wurden

\* Baris, 6. Jan. (Telegr.) Die Leitung bes Loubre hat brei neue herborragende Kunstwerke angekauft, und zwar ben 36l. Sebastian" von Perugino, der aus der Galerie Sciarra tammt, um 150 000 Frcs.; ein Doppelporträt von Laurence um 75 000 Fres. und ein Altarblatt aus Elfenbein, die Grablegung Chrifti darftellend, aus bem Anfang des 14. Jahrhunderts, um den Preis von 25 000 Fres.

\* London, 6. Jan. (Telegr.) Das Reuter'sche Bureau melbet aus Durban in Natal, daß der am 30. Dezember v. J. Abends von Johannesburg abgegangene, mit Passagieren voll besetzte Postzug bei einer scharfen Biegung zwischen Dannhausen und Glenpoe auf die Nataleisenbahn umgestürzt ist. Mehrere Wagen wurden völlig zerstört. 18 Todte sind geborgen, zehn noch unter den Trümmern. 28 Personen sind schwer verlegt.

† London, 4. Jan. Der Bedarf indifcher Schlangen für europäische Sammlungen war nie größer, als gegenwärtig. Jeber deutsche Dampfer, der Kaltutta verläßt, nimmt Hunderte von Schlangen mit sich, die von Hamburg aus über den gangen Kontinent verschieft werden. Während der letzten drei Monate bat ein einziger Bander in Gelenten drei Monate hat ein einziger händler in Kalkutta 1 800 Schlangen verschiedt, darunter zahlreiche Exemplare von über 30 (?) Huß Länge. Die größten davon, sowie ein Zebra waren für den Zoologischen Garten in Berlin bestimmt.

#### Meueste Madjrichten und Tesegramme.

\* Berlin, 6. Jan. Seine Majestät ber Kaiser empfängt heute Mittag 1 Uhr im Neuen Balais ben Staatssefre-tär ber Sübafrikanischen Republik Dr. W. J. Leyds.

\* Berliu, 6. Jan. Bei ber geftrigen Gebentfeier der bei dem Artillerieangriffe auf Paris betheiligt ge-wesenen Ofsiziere traf folgendes Telegramm Seiner Majestät des Kaisers ein: "Den Theilnehmern an der Feier des Gedenktages, an welchem vor 25 Jahren die Beschießung der Südsront von Paris begonnen hat, ent-

und den betheiligten öfterreichifden Miniftern wird morgen vorläufig abgeschloffen und Ende b. Mts. in Best weitergeführt werden, wohin sich alsbann die öfterreichischen Minifter begeben werben.

\* Briffel, 6. Jan Das Leichenbegangniß Frère Orban's fand heute unter großer Betheiligung der Bevölferung ftatt. Der Leichenfeier im Hotel de ville, wohin der Leichnam gebracht worden war, wohnten ber Graf von Flandern und Bring Albert bei. Alsdann wurde der Leichnam nach dem Nordbahnhofe überführt. Die Beerdigung findet in Lüttich ftatt.

\* London, 6. Jan. Die "Times" melben aus New = Port: Gerüchten aus Bashington zufolge ift die amerifanische Regierung burchaus entschlossen, in der Türkei thatig einzugreifen zweds Schadenersates für die Musschreitung gegen die Amerikaner und wegen Schutes ber noch in der Turfei lebenden Amerikaner Das nordatlantische Geschwader wird nach dem Mittelmeer abgehen.

\* London, 6. Jan. Amtlich wird mitgetheilt, bag Cecil Rhobes feine Demiffion als Bremierminifter der Rapfolonie eingereicht und Gir Hercules Robinfon biefelbe angenommen hat.

\* London, 6. Jan Die "Times" besprechen Cham-berlain's Telegramm an ben Prafibenten Rrüger, in welchem Chamberlain erklart, er werbe bie Londoner Konvention von 1884 aufrecht erhalten. Die britische Regierung werde bie herzliche und ungetheilte Unterstützung bes britischen Bolkes finden, welches im Nothfalle bereit mare, seine gerechten Unsprüche zu vertheidigen und jede unvereinbare Zumuthung zurückzuweisen, gang gleichgiltig, von wie hoher Stelle fie auch fommen moge. Aber wir werben unfere Muslegung ber Bertrage nicht andern, und unsere historischen Unsprüche nicht auf Geheiß bes Deutschen Raisers aufgeben. Auch werben wir nicht verfehlen, dieselben durch Opfer, ähnlich benen, durch die fie begründet, aufrecht zu erhalten. Wir werden durch die deutsche Preffe ermannt, unfere Beltftellung in einer versöhnlichen Saltung gegen diejenigen zu suchen, welche uns ben größten Schaben zufügen fonnen, felbst wenn eine Berföhnung uns ben Berluft unferer Selbftachtung toftet. Wenn wir berartigen Rath brauchen, werben wir ihn an Stellen suchen, Die größere Ansprüche auf unfer Bertrauen und unfere Rücksichtnahme befigen. Aber bei biefer Gelegenheit barf bemertt werben, bag, follten wir jest ben gegebenen Rath befolgen, wir uns nicht Deutsch= land nähern würden, sondern den Mächten, welche Deutschland vielleicht nicht gang ohne Respett betrachtet.

† Malmö, 6. Jan. (Telegr.) Die Zuckerfabrik in dem benachbarten Arloef ist heute Kacht abgebrannt. Beträchtliche Mengen Zucker wurden durch das Feuer vernichtet. Der gesammte Schaden wird auf zwei Millionen Kronen geschätzt. Der Brand war in der Kaffinerie zum Ausbruch gekommen.

\* Ronftantinopel, 6. Jan. Der Metropolit Gregor ift aus Sofia hier eingetroffen. - Die Dragomane der Botschaften hatten gestern mit dem Minister bes Meußern eine Besprechung über bie Ginzelheiten ber Intervention gur Unterwerfung ber Aufftanbi=

den in Beitun. \* New-Port, 6. Jan. Rach einer Depefche aus Savanna hat die Sauptmacht ber Aufftandischen unter ceo gestern Batabano, füdlich von Havanna, paffirt und ift in Binar bel Rio angekommen. Mehrere Dörfer wurden von ihnen in Brand geftectt. Abtheis lungen ber Aufständischen unter Runaeg und Burmubes famen geftern in ber Rabe von Managua, 12 Deilen von Savanna, an. 1 000 Royaliften greifen in Savanna Bu ben Baffen. Un allen hervorragenden Buntten ber Stadt werden Ranonen aufgefahren.

\* Madrid, 6. Jan. Rach amtlichen Depeschen über-schritten die Aufständischen in ber Rabe von Bogo-Rodondo die Gifenbahn, welche von Savanna nach Batabano führt, an der Stelle, wo der Telegraphendraht abzweigt, welche Havanna mit dem öftlichen Theile Cubas verbindet. Es foll die Absicht der Aufständischen sein, in bie Proving Pinar bel Rio einzudringen, wo fich schon einige Scharen von Aufrührern gebildet haben. Weitere 1 800 Mann wurden in Santander nach Cuba eingeschifft.

\* Bafhington, 6. Jan. Schabfefretar Carlisle hat ein Circular erlassen, wonach versiegelte Offerten auf 100 Millionen Dollar mit Coupon versehener ober registrirter Bonds, verzinsbar mit 4 Proz., bis zum 15. Februar 8.J. Mittags angenommen werden. Die Bonds lauten auf 50 Dollar ober auf burch fünfzig theilbare Beträge, werden vom 1. Februar 1895 datirt und nach zwanzig Jahren in Metallgold rückzahlbar sein. Die Käuser müssen die Bonds nehst den 1. Februar 1895 kaufer müßen die Bonds nehst den 1. Februar 1895 kaufer müßen die Bonds nehst den 1. Februar 1895 kaufer müßen der Mold kartificater obligen. fälligen Zinfen in Gold ober Gold-Certificaten zahlen. Bahlungen muffen bei bem Schahamte ober ben Unterschat-Ablungen mugen der dem Schahamte voer den Unterschafs-amtern oder in San Franzisco zum Wechselfurs von New-York geleistet werden. 20 Proz. sind zahlbar, sobald die Offerten angenommen sind, hierauf alle zehn Tage weitere 20 Proz. Die Käuser können sedoch, nachdem die Offerten angetommen, die gange Summe fofort gahlen. Bonds werden am 15. Februar zur Lieferung berett sein. Wenn eine weitere Emission von Bonds zur Aufrechterhaltung der Goldreserbe des Schahes vor dem 5. Februar genehmigt wird, werden derssiegelte Offerten auf diese Bonds zu derselben Zeit und denselben

#### Juduftrie, Sandel und Berkehr.

der bei dem Artillerieangriffe auf Paris betheiligt geweichen Offiziere traf folgendes Telegramm Seiner Majestät des Kaisers ein: "Den Theilnehmern an der Feier des Gedenktages, an welchem vor 25 Jahren die Beschießung der Sübsront von Paris begonnen hat, entbiete ich meinen wärmsten Gruß. gez. Wilhelm.

Bern, 6. Jan. Der Bundesrath hat die Regierung der Bant im amtlichen Kurszettel der Berliner war, auf Antrag der Bant im amtlichen Kurszettel der Berliner Börse im Wegfall gekommen und an deren Stelle eine einheitliche Kotzz gekreten, so daß seht, nur noch eine Art don Aktien im Markte ist und das Interesse sich nicht mehr auf zwei verschiedener Marke ist und das Interesse sich nicht mehr auf zwei verschiedene Aktienkaegorien vertheilt.

#### Großherzogliches Softheater.

Dienftag, 7. Jan. 6. 216.-Borft. Rleine Breife : "Der Dornenweg", Schauspiel in 3 Aften von Felix Philippi. Anfang

Bormerkungen zu den Karlsruher Borstellungen nimmt das Bormerkureau des Großh. Hoftheaters an Wochentagen jeweils von 8—12 Uhr Borm. und von 3—5 Uhr Nachm. bis längstens bon 8—12 Uhr Borm. und von 3—5 Uhr Naam. dis langtens 12 Uhr Mittags des der betreffenden Borstellung vorhergehenden Tages entgegen. An Sonn= und Feiertagen ist das Bormerk-bureau geschlossen. — Bei schriftlicher Bestellung ist der Betrag für die gewünschten Karten und die Bormerkgebühr (35 Pf. für jede Karte), sowie 5 Pf. für eine Antwortpostkarte durch Post-anweisung an das Bormerkbureau einzusenden.

#### Familiennachrichten.

Auszug aus dem farleruher Standesbuch-Regifter.

Eheschließungen. 4. Jan. Engelbert Kerber von Mörschenhardt, Diener hier, mit Elise Granget von Kintheim. — Johannes Bolz von Ittlingen, Kutscher hier, mit Josefine Schwan von Kheinzabern. — Johann Beidenhöfer von hier, Maurer hier, mit Lisette Deisser von Kürnbach. — Josef Sigg bon Konftanz, Anwaltsgehilfe bier, mit Luise Angstmann bort

#### Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsrube.

Januar 4. Nachts 926 U. 5. Mrgs. 726 U.+ 5. Mittgs. 226 U. 5. Nachts 926 U. 6. Mrgs. 726 U	mm 760.3 762.8 764.5 766.2	+2.0 +1.8 +0.5	Feucht. in mm 4.8 4.0 3.8 4.1	Feuchtig- feit in Brog. 93 75 73 87	Wind E NE	Simmel bedectt
6. Mrgs. 726 U.* 6. Mittgs. 226 U.			3.8	67	Œ	"

Höchste Temperatur am 4. Januar + 2.0; niedrigste in der barauf folgenden Nacht + 0.5.

+ Riederschlagsmenge des 4. Januar 0.0 mm.

Harauf folgenden Racht + 0.4.

Riederschlagsmenge bes 5. Januar 0.0 mm. Bafferstand bes Rheins. Magan, 5. Jan., Morgens, 5.20 m, gefallen 74 cm. — 6. Jan., Morgens, 4.83 m, gefallen

Wetterbericht des Centralbur. f. Met. u. gydr. b. 6. Januar 1896. Ein intensibes barometrisches Maximum, in dessen über den Niederlanden gelegenem Kerne der Luftdruck 780 min übersteigt, umfaßt ganz Nordwest- und Mitteleuropa. In Deutschland war es gleichwohl am Morgen noch meist trüb bei Temperaturen, welche um den Gestierpunkt schwarken, doch ist heiteres, etwas kälteres Wetter zu erwarten. Im Jimern Rußlands hält ber strenge Frost an. (Woskau — 25°.)

#### Telegraphilche Kursberichte

bom 6. Januar 1895.

Frankfurt. (Anfangskurse.) Kreditaktien 304'4, Staatsbahn 309'/2 ex., Lombarden 865/8, 3°0 Portugiesen 25.50, Egypter 104.10, Ungarn 102.50, Diskonto-Kommandit 207.90, Gotthardbahn

Ungarn 102.50, Dissonto-Kommandit 207.90, Gotthardbahn 169.10, 6° Merikaner ut 89.60, 3°/0 Merikaner uk. 24.90, Ottomanbank 106.—, Türkenkoofe 33.80. Tendenz: getheikt. Frankfurt. (Schlußkurfe.) Wechfel Amfterdam 168.47, Wechfel London 20.47, Paris 81.15, Wien 168.50, Pridatiskont 284, Napoleons 16—21, 4° Deutsche Reichsankeihe 105.50, 3° Deutsche Reichsankeihe 99.75, 4°/0 Preuß. Konfols 105.45, 4° 0 Baden in Gulden 102.95, 4° 0 Baden in Mark 104.60, 3′′2° 0 Baden in Mark 104.40, 5° 0 Griechen 30.10, 4° 0 Monopolgriechen 31.50, 5° 0 Italiener 84.90, Defterr. Golderente 102.95, Defterr. Silberrente 85.30, Defterr. Loofe von 1860 128.50, 4′′2° 0 Bortugiefen 40.30, 111. Drientankeihe 66.—, Spanier 61.40, Türkenkoofe 32.80, 1°/0 Türkenko. Derterk 99.70, 4′′20 Ungarn 103.10, 5°/0 Urgentinier 57.80, 6°/0 Merikaner 89.20, Berl. Handelsgefellich. 150.60, Darmit. Bank 155.80, Deutsche Bank 189.50, Disk.—Kommandit 216.90, Dresdener Bank 159.40, Defterreichsfiche Amberdank 201¹/2, Defterreichsfiche Krebitaktien 303¹/4.— Wiener Bankverein 120³4, Banque Ottomane 106.40, Deffische Ludwigsbahn 120.—, Lombarden 86′⁄8, Staatsbahn 308.—, Elberden 150.50, Staatsbahn 308.— Bantverein 120<sup>3</sup>4, Banque Ottomane 106.40, Heffische Lub-wigsbahn 120.—, Lombarden 86<sup>3</sup>/<sub>18</sub>, Staatsbahn 308.—, Elb-thalaktien 239.—, Schweizer Centralbahn 130.70, Schweizer Nordosstbahn 125.80, Schweizer Union 89.50, Jura Simplon 89.10, Mittelmeerbahn 88.10, Meridional 120.40. Badische Buckerfabrik 59.—, Nordd. Lloyd 102.40. Nachbürse: Kredit-aktien 302<sup>1</sup>4, Diskonto-Kommandit 206.30, Staatsbahn 306.—, Lombarden 86<sup>1</sup>2, Russennoten 217.25. Tende end: Anstangs reservirt; später matt auf "Times"-Weldung

Frankfurt. (Abendkurse.) Januarkurse. Kredit 2997 8, Dis-konto-Kommandit 204.10, Staatsbahn 3033 8, Lombarden 847 8, Gelsenkursen ——, Türkenloose 31.90, Portugiesen 25.40, 6% Mexikaner 89.70. Tendenz: matt.

**Berlin.** (Anfangskurse.) Krebitaktien 225.70, Diskonto-Kommandit 207.70, Staatsbahn 152.25, Lombarden 42.90, Russ. Noten 217.25, Laurahütte 147.—, Harpener 171.10, Dortmunder

Berlin. (Schlußkurse.) Desterr. Kreditaktien 223.90, Diskonto-Kommandit 206.20, Nationalbank f. Deutschland 141.10, Bochumer

Kommandit 206.20, Nationalbant f. Deutschland 141.10, Bochumer Gußtahl 150.40, Gelsenkirchen Bergwert 174.10, Laurahütte 145.—, Harpener 169.10, Dortmunder 46.30, Ber. Köln-Rothsweiler Kulversabrit 203.25 er., Deutsche Metallpatronensabrit 317.— er., Kanada-Pacific 50.—, Pridatdiskonto 25 s.

Tenden a. Unfangs ungleichmäßig. Desterreichische Bahnen niedriger, nur Lombarden desser Italiener erholt. Montanwerthe im späteren Berlaufe abgeschwächt. Bahnen leichtschwankend. In zweiter Stunde wirkte der "Timess"- Artikelüber die Transvaal-Frage verstimmend. Schluß schwach.

Berlin. (Nachbörse. Schluß.) Diskonto-Kommandit 204.10, Dortmunder 45.—, Bochumer 148.80.

Paris. (Anfangskurse.) 30, Kente 101.45, Spanier 617/s, Türken 19.05, 3% Jtaliener 86.30, Banque Ottomane 542.—Rio Tinto 381. Tendenzi:——.

Paris. (Schlußkurse.) 30 Kente 101.27, 3% Bortugiesen

**Baris.** (Schlußfurse.) 3° 9 Rente 101.27, 3% Portugiesen 25%, Spanier 61%, Türken 19.—, Banque Ottomane 540.—, Rio Tinto 375.—, Banque de Paris 762.—, Italiener 85.80. Tendenz: schwach.

Die rühmlichst befannte Firma: Gebrüber Dicheli, Berlin N.W. Unter den Linden 76.1, welche die in Ems modellirte Büste des Kaisers Wilhelm I. von Prof. Keil und die später erschienenen Brustbilder der drei Kaiser, sowie das des Fürsten Bismard von Prof. Reinhold Begas durch Ghpsabgüsse vervielsfältigt, derzeichnet in ihrem Katalog die Büsten der Kaiser, des fältigt, berzeichnet in ihrem Katalog die Büsten der Kaiser, des Fürsten Dismark und der hervorragendsten Heersührer in dem großen Kriege in zwölf verschiedenen Größen, don den 1,30 m hohen Darstellungen in doppelter Lebensgröße an dis zu den kleinsten 16 cm haben Büsten. Zu sämmtlichen Größen sind vonschen Berteinden Größen sind den hassen der Wand befestigen lassen. Abler mit ausgebreiteten Flügeln nach den befannten Wobellen von Kauch und Tieck dürsten sich zur Dekoration von Festsällen eignen. Preisverzeichnisse werden auf Berlangen zugesandt, und zwar gratis und franco.

## G. BRAUN'sche Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.

# Haushaltungs-Buch

für das Jahr 18....

Preis gebunden Mark 1.-.

Unser Haushaltungsbuch empfiehlt sich durch seine praktische und übersichtliche Eintheilung allen Hausfrauen.

Vorräthig in allen Buch-, Papier- und Schreibwaaren-Handlungen.

G. Brann'sche Hofbuchhandlung, Barlsruhe.

Beder Landwirt kaufe:

Märklin's

Landwirtsch. Taschenkalender 🗷

1896.

Breis 1 Mart.

Obiger Kalender bietet Alles, was der Landwirt in den berschiedenen Wechselfällen des täglichen Geschäftsbetriebes nachzuschlagen hat und wissen muß. Auch ist speziell den süddeutschen und besonders badischen Berhältnissen Rechnung getragen, so daß er allen anderen derartigen Kalendern vorzuziehen ist.



Lustifites Waarenverzeichniss gratis und franco.

# Druckerei.

Für Spätjahr, eb. früher, fucht gebberheir., kaufmännisch, redaktionell und technisch tüchtig, in französisch. Sprache, Stenographie, einfacher und doppelter Buchführung bewandert, fautionsfähig, als Stute und felbständiger Leiter gr. Geschäfts erprobt, Lebensstellung oder Betheiligung gegen Sicherheit in soli-dem Betrieb. Gest. Offerten an die Expedition d. Bl.

Stammbolg-Berfteigerung. Die Gemeinde Ottersborf bei Raftatt

berfteigert am Camftag ben 11. Januar 1896, Bormittags um 10 Uhr anfangend, in ihrem Gemeindewald folgende Holzfor-

29 Pappeln, 22 Ruschen,

14 Kirschenbäume,

4 Forlen, 1 Birte,

1 Aspe und 13 Rußbäume

Die Zusammenkunft ift auf der zu machen. Ottersborf, ben 4. Januar 1896. Der Gemeinberath.

Jung, Bürgermei

#### Bürgerliche Rechtsftreite.

Ronfurfe.

B-102. Nr. 41. Schönau. Ueber bas Bermögen ber Andreas Bichet Chefrau, Karolina, geb. Bauer in Bell i. W., wurde, da biefelbe zahlungsunfähig ist, heute am 3. Januar 1896, Nachmittags 41/2 Uhr, das Konkursber-

Der Kaufmann Anton Faller dahier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkurssorderungen sind bis zum 7. Februar 1896 bei dem Gerichte

Es wird zur Beschlußfaffung über die Bahl eines anderen Berwalters, über bie Bestellung eines Gläubigerausschuffes und eintretenden Falles über die in 120 der Konfursordnung bezeichneten Begenstände, sowie gur Brufung der angemelbeten Forderungen auf

Samstag den 15. Februar 1896, Bormittags 10 Uhr, bor dem unterzeichneten Gerichte Termin

Allen Personen, welche eine gur Kontursmaffe gehörige Sache in Befitz haben ober zur Konkursmasse etwas find, wird aufgegeben, nichts an ben Gemeinschuldner zu verabfolgen ober zu leisten, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche fie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursberwalter bis zum 7. Febuar 1896 Anzeige

Großh. Amtsgericht zu Schönau. Die Gerichtsschreiberei.

B.111. Rr. 13,507. Offenburg.

Das Konkursberfahren über das Bermögen der Schneidermeifter Georg Suber Witwe, Bertha, geb. Faller bon Wolfach, wird, nachdem der in dem Bergleichstermine bom 12. Oftober 1895 angenommene Zwangsvergleich burch rechtskräftigen Beschluß vom 12. Oktober 1895 bestätigt ist, hierdurch aufge

Wolfach, ben 3. Januar 1896. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Säffig.

B.100. Kr. 453. Pforzheim. Ueber das Bermögen des Etnisfabrikanten Carl Dün del, alleinigen Inhabers der Fir-ma Carl Dündel in Pforzheim, wurde heute am 4. Januar 1896, Bormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet und Rechtsanwalt S. Fetterer hier zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Februar 1896 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die

Wahl eines anderen Berwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger ausschuffes und eintretenden Falls über die in § 120 der Konfursordnung bezeichneten Gegenstände auf Donners-tag ben 30. Januar 1896, Bormittags 91/4 Uhr, und zur Brüfung ber angemelbeten Forberungen auf Don-nerftag ben 20. Februar1896, Borm. 914 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Rr. 17 — Termin anberaumt.

Allen Berfonen, welche eine gur Konfursmaffe gehörige Sache in Befitz haben ober zur Konkursmasse etwas schuldig find, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leiften, auch die Berpflichtung auferlegt, bon dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter

Brothen, dien zu erheben.
Bretten, den 31. Dezember 1895.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: fpruch nehmen, dem Konfursverwalter bis zum 30. Januar 1896 Anzeige zu machen. Pforzheim, 4. Januar 1896. Der Gerichtsschweiber Gr. Amtsgerichts:

Matt. B.99. Nr. 408. Mosbach. 1leber das Bermögen des Schreiners Beter Hamp von Waldmühlbach hat Großh. Amtsgericht Mosbach, da derfelbe zah lungsunfähig ift, auf beffen Antrag heute am 4. Januar 1896, Bormittags

Uhr, das Konkursberfahren eröffnet. Der Rechtsagent Ladenburger in Mosbach ist zum Konkursverwalter er-

Konfursforderungen find bis gum 25. Januar 1896 entweder bei dem Gerichte chriftlich oder zu Protofoll des Untereichneten anzumelben

Bur Beichluffaffung über die Bahl eines anderen Berwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschuffes und eintretenden Falls über die in § 120 ber Konfursordnung bezeichneten Wegenstände und zur Prüfung der angemelbeten Forderungen ift auf Samstag den 1. Februar 1896, Bormittags 10 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht Mosbach Termin anberaumt. Zugleich wird folgende vom Herrn Richter bei der Konurseröffnung erlassene Berfügung ver-

Allen Personen, welche eine gur Kon-fursmaffe gehörige Sache in Besith haben der zur Konkursmasse etwas schuldig wird aufgegeben, nichts an ben Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Berpflichtung aufgelegt, bon bem Befitze ber Sache und bon ben Forberungen, für welche fie aus ber Sache abgesonderte Befriedigung in Anfpruch nehmen, dem Konfursverwalter bis zum 25. Januar 1896 Anzeige gu

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts zu Mosbach:

#### Bermögensabfonderung.

Die Chefrau des Braumeisters Albert Wagenmann.
B.103. Nr. 84. Bolfach. Das in Kehl, wurde durch Urtheil der Civil-Großh. Amtsgericht hat heute verfügt: kammer I dahier unterm Heutigen für Ande des Lazareths eingesehen werden.

berechtigt erflärt, ihr Bermögen bon dem ihres Chemannes abzusondern. Dies wird gur Renntniß der Glaubiger gebracht.

biger gebracht.
 Offenburg, den 31. Dezember 1895.
Die Gerichtssichreiberei Gr. Landgerichts.
 Vil Vr. 20. Kon ft an z. Die Ehefrau des Heinrich Erne, Magdalene, geb. Reichle von Beuren, vertreten durch Rechtsanwalt Jung in Konstanz, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Bermögensabsonderung erhoben.
 Jur mündlichen Berhandlung ist vor Großh. Landgerichte Konstanz — Civilstammer II — Termin auf Freitag den 21. Februar 1896,
 Bormittags 9 Uhr,
bestimmt, was zur Kenntnisnahme der

bestimmt, was zur Kenntnisnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht

Konstanz, den 3. Januar 1896. Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts

#### Freiwillige Gerichtsbarkeit. Berfcollenheiteverfahren.

B.96.1. Nr. 16,305. Radolfzell Großt, Amtsgericht Radolfzell hat un-term Heutigen den am 1. Juni 1857 in Gailingen geborenen Kaufmann David Beit für verichollen erflärt.

Radolfzell, 28. Dezember 1895. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Gifenträger.

#### Erbeinweifungen.

B.101.1. Nr. 17,371. Bretten. Die Witwe bes Taglöhners Johann Georg Lah von Stein, Christine, geb. Freh, hat um Einsetzung in die Gewähr des Nachlasses ihres Mannes nachgesucht. Etwaige Einsprachen find binnen 4

#### Bermischte Befanntmachungen. B.95.1. Rarlerube. Großh. Bad Staats=

Eisenbahnen. Mit Bezug auf die Ministerialverord-nung vom 19. Mai 1881 (Gesetzes- und Berordnungsblatt Nr. XIII) wird hier-

mit befannt gegeben, daß die nächste Gifenbahngehilfen-Brufung Montag ben 24. Februar b. 3.

Gefuche um Zulaffung zu diefer Prüfung, beren Anforderungen in § 5 ber im dieffeitigen Berordnungsblatt Dr. 38 von 1881 veröffentlichten Ministerial verordnung vom 2. Juli 1881 naber festgestellt find, muffen späteftene auf 25. Januar b. 3. unter Beigabe der erforderlichen Zeugniffe anher eingereicht

Sofern der Bewerber außer in der ben durch uns abgegeben. frangöfischen Sprache noch in der eng-lischen ober italienischen Sprache geprüft werden will, so ist dies im Gesuch zu

bemerfen. Das erwähnte dieffeitige Berordnungsblatt Nr. 38 bon 1881 fann bei allen badischen Eisenbahndienststellen einge-

Karlsruhe, den 3. Januar 1896. Generaldirektion.

U.789.2. Dr. 1952. Raftatt. Dos Lagareth gu Raftatt begibt bie Lieerung nachstehender in ber Beit bom . April 1896 bis Ende Mara 1897 er-

1. April 1896 bis Ende März 1897 erforderlichen Gegenstände in öffentlicher
Berdingung, und awar:
am Frettag den 10. Januar 1896,
Bormittags 10 Uhr,
bie Lieferung der Biktualien, der Fleischund Badwaaren, des Bieres, des künstlichen Selterwassers und der Milch;
am Freitag den 10. Januar 1896,
Bormittags 11 Uhr,
bie Lieferung der Särge;
am «amstag den 11. Januar 1896,
Bor mittags 10 Uhr,
bie Lieferung der Beinbedarfs.
Die Bedingungen können inder Dienstkube des Lazareths eingesehen werden.

### Großh. Bad. Staats= Gisenbahnen.

Bum Tarif für den Güterberkehr zwiichen Mannheim und den Stationen der Main-Nedar-Bahn ist mit Giltigkeit vom Mani-Redar-Bahn in mit Gitigtett dom 1. Januar d. Is. der Nachtrag V, Er-gänzungen des Tarifes für die Güter-beförderung auf öffentlichen Anschlüß-geleisen, sowie der Ausnahmetarise ent-haltend, ausgegeben worden. Karlsruhe, den 4. Januar 1896. General-Direktion.

#### B.93. Rarlsruhe. Großh. Bad. Staats= Eisenbahnen.

Der im Tarif für den baberisch-schweizerisch-elsässische Süter-verkehr enthaltene Ausnahmefrachtsat für die Beforderung von getrodneten Malstrebern in Wagenladungen 10000 kg bon München C.B. nach Bafel wird bom 6. Februar I. Is. bon 1,55 auf 1,70 Fres. für 100 kg erhöht. Karlsruhe, den 3. Januar 1896. Generaldirektion.

#### B.6.2. Nr. 23,688. Rarlsruhe. Großh. Bad. Staats= Eisenbahnen.

Die Lieferung von:

415000 Stud verschiedene unbearbeitete schmiedeiserne Schraubenmuttern,
36 Stück verschiedene schweißeiserne
Kolbenkörper,
200 lfdm. Schmiedeisenrohre von 45 und

24 mm lichte Weite,

375 Ifdm. gußeiserne Flanschenröhren bon 40, 50 und 70 am lichte Beite foll bergeben werben. Angebote find bis 28. Januar 1896,

Bormittage 10 Uhr, mit entfprechender Aufschrift verseben, anher zu richten. Die Bedingungen fonnen bei uns eingefehen ober gegen freie Zusendung bon je 20 Pfg., für diejenige der Kolben-förper 50 Pfg., bezogen werden. Buschlagfrist 3 Wochen.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1895. Sauptwerkstätte.

B.64.1. Karlsruhe.

#### Großh. Bad. Staats= Gisenbahnen.

Bir haben die Lieferung von 1200 Spigenberschlußbedeln aus Eisenblech mit aufgenieteten Flacheisen, Charnieren und je 2 Schrauben öffentlich zu ber-

Beichnungen und Bedingungen wer-

Die Eröffnung der Angebote findet am 23. Januar 1896, Bormittags 10 Uhr,

Die Zuschlagsfrift beträgt 3 Wochen. Karlsrube, ben 30. Dezember 1895. Großh. Hauptverwaltung der Gifenbahn= Magazine.

#### Holzversteigerung. B.114.1. Das Großh. Hof-Forst- und Jagbamt Friedrichsthal berfteigert:

Donnerstag ben 16. Januar, Früh 9 Uhr, an der Kanalbrücke am Linkenheim—Friedrichsthaler Weg aus ben Abth. Unt. Knäulftod, Borfeng und

9 Ster forlene Scheiter, 779 Ster forlene Brügel I. und II. Kl. 1900 forlene Wellen und 20 Loofe Freitag ben 17. Januar,

Früh 9 Uhr, im Rathhaus in Frie-brichsthal aus den Abth. Knäulstod und umliegenden Abtheilungen: 1 Eiche IV. Al., 1 Pappel, 553 For-len I.—IV. Al., 3 Fichten, 15 fichtene

Berantwortlich für ben politischen und allgemeinen Theil: Chefrebatteur Julius Rap; für ben lotalen und provinziellen Theil: Th. Coner; für bas Feuilleton: Dr. R. Anittel; für ben Anzeigentheil: B. Sainer. Drud und Berlag ber G. Braun'icen hofbuchbruderei. Sammtlich in Rariscube.